

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr. | UNIPARTHENOE000010087 |
| Autore | Oberth, Hermann |
| Titolo | Uomini nello spazio / di Hermann Oberth |
| Pubbl/distr/stampa | Milano : Longanesi, c1957 |
| Titolo uniforme | Menschen im Weltraum <in italiano> |
| Descrizione fisica | 354 p., 3 c. di tav. f. t. : 61 ill. ; 19 cm |
| Collana | Panorami scientifici ; 21 |
| Disciplina | 629.409 |
| Collocazione | 629.41/101 |
| Lingua di pubblicazione | Italiano |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
-
- | | |
|-------------------------|--|
| 2. Record Nr. | UNINA9910418319103321 |
| Autore | Blokland-Potters Talja |
| Titolo | Gewohnt ist nicht normal : Jugendalltag in zwei Kreuzberger Kiezen / Talja Blokland und Vojin Šerbedžija |
| Pubbl/distr/stampa | Berlin/Germany, : Logos Verlag Berlin, 2018
Berlin, : Logos Verlag, [2018]
© 2018 |
| Descrizione fisica | 1 Online-Ressource (68 Seiten) : Illustrationen |
| Disciplina | 305.2350869420943155 |
| Soggetti | Education |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di bibliografia | Literaturverzeichnis Seite 64-68 |
| Sommario/riassunto | Seit einigen Jahren wird in Berlin verstärkt über "Jugenddelinquenz" |

diskutiert und geforscht. Im Rahmen einer qualitativen Auftragsstudie beleuchten Talja Blokland und Vojin vSerbed vzija den Jugendalltag in den Kreuzberger Wohngebieten Mehringplatz und Düttmann-Siedlung. Dabei legen sie den Fokus auf die Erfahrungen und Sichtweisen von -- meist auffällig gewordenen -- Jugendlichen. Diese Schwerpunktsetzung ermöglicht den AutorInnen, die Ursachen und Umstände von deviantem Verhalten differenziert und kontextbedingt zu analysieren. Blokland und vSerbed vzija zeigen auf, dass die jungen, sehr kiezorientierten Menschen mehrheitlich in prekären Verhältnissen aufwachsen. Dies spiegelt sich in Geldmangel, schulischen Problemen und einem erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt wider und wird zusätzlich durch Ausgrenzungs- und Rassismuserfahrungen im städtischen Raum verstärkt. Die AutorInnen argumentieren, dass diese überwiegend strukturellen Probleme sowohl mit dem Aufeinandertreffen unterschiedlicher Logiken als auch mit dem gesellschaftlich ungleichen Zugang zu Ressourcen und Kapital zusammenhängen. Die Studie liefert Erkenntnisse und Vorschläge dazu, wie man durch institutionelle Perspektivwechsel, Raumgestaltung und generations- bzw. schichtübergreifende Begegnungen (Public Familiarity) der Gewalt, Kriminalität oder gefühlten Unsicherheit auf lokaler Ebene entgegenwirken kann.
